

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

**Bericht
zur Rechnungslegung
über das Geschäftsjahr
2009**



Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
A 1220 Wien, Smolagasse 1

Telefon: +43 1 28808-0
Fax: +43 1 28808-19
e-mail: office@stamag.at
Internet: www.malzfabrik-ag.at

INHALT

	Seite
Auf einen Blick	2
Tagesordnung für die 91. ordentliche Hauptversammlung am 26. Juli 2010	3
1. Lagebericht des Vorstandes	4, 5
2. Jahresabschluss	
2.1. Bilanz zum 31. Dezember 2009	
2.1.1. Aktiva	6
2.1.2. Passiva	7
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	8
2.3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2009	
2.3.1. Allgemeines	9
2.3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9, 10
2.3.3. Erläuterungen zur Bilanz	11, 12
2.3.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
2.3.5. Sonstige Angaben	14
2.3.6. Weitere Angaben	15
Bestätigungsvermerk	16, 17
3. Vorschlag für die Gewinnverteilung	18
4. Corporate Governance Bericht	19
5. Bericht des Aufsichtsrates	26
Anlage: Anlagenspiegel	

AUF EINEN BLICK

Werte in TEUR	2005	2006	2007	2008	2009
Entwicklung des Eigenkapitals	32.214	33.053	33.406	30.427	32.127
Jahresgewinn/-verlust	1.823	1.287	801	-2.531	2.148
Dividendensumme	448	448	448	448	448
Abschreibungen und Abgänge von Sachanlagen und immat. Vermögensgegenständen	4	4	4	4	4
Aufwendungen aus Finanzanlagen	129	197	1.175	4.487	632

91. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Montag, 26. Juli 2010, 10 Uhr
im Schulungszentrum der Gesellschaft
1220 Wien, Smolagasse 1

TAGESORDNUNG

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. 12. 2009, des Lageberichtes des Vorstandes, des Corporate Governance Berichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2009
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinnes
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009
5. Wahl in den Aufsichtsrat
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010
7. Beschlussfassung über die Anpassung der Satzung an geänderte gesetzliche Bestimmungen, insbesondere an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 (AktRÄG 2009)

1. LAGEBERICHT DES VORSTANDES

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die negativen Auswirkungen der von der Subprime-Krise in den USA ausgelösten internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise prägten die Entwicklung der Weltwirtschaft im zurückliegenden Jahr 2009.

Milliarden schwere Rettungspakete und Konjunkturbelebungsmaßnahmen der Regierungen in den USA, Europa und anderen bedeutenden Wirtschaftsregionen konnten das Ausmaß der seit Jahrzehnten schwersten Weltwirtschaftsrezession zwar begrenzen, aber eine Schrumpfung der Wirtschaft in den meisten Ländern nicht verhindern.

Das allgemeine Zinsniveau ist auf einem historischen Tiefpunkt angekommen.

Trotz erster Anzeichen für eine beginnende Erholung ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung nach wie vor mit erheblichen Unsicherheiten und Risiken behaftet.

B. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss per 31.12.2009 weist eine Bilanzsumme von TEUR 40.446 (Vorjahr TEUR 39.807) und ein Eigenkapital von TEUR 32.127 (Vorjahr TEUR 30.427) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 79 % gegenüber 76 % im Vorjahr. Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 10 % des Grundkapitals.

Im Wirtschaftsjahr 2009 ist ein gegenüber den Vorjahren unverändert beibehaltener Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Dieses vermindert sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.495 auf TEUR 1.392 infolge geringerer zu verrechnender Aufwendungen.

Die krisenhaften Verhältnisse auf den Finanzmärkten und damit einhergehende Kursverluste unserer festverzinslichen Wertpapiere machen es in Anwendung des strengen Niederstwertprinzips erforderlich, Abwertungen in Höhe von TEUR 632 (VJ TEUR 4.412) auf unseren Wertpapierbestand vorzunehmen. Auch bedingt durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.184 kann für das Geschäftsjahr 2009 dennoch ein Jahresgewinn von TEUR 2.148 gegenüber einem Jahresfehlbetrag von TEUR –2.531 im Vorjahr ausgewiesen werden. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2009 ein Bilanzgewinn von TEUR 4.533.

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2009 einen Jahresgewinn von TEUR 2.655 und zum 31. 12. 2009 ein Eigenkapital von TEUR 36.489 aus.

C. WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Potentielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert. Die erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die Bonität der Emittenten von Wertpapieren drücken sich in gesunkenen Kursen aus, die bereits im vorliegenden Jahresabschluss zu Abwertungen führten.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgten unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und weitgehender Streuung der Anlagen auf verschiedene Sektoren und Anlagekategorien.

D. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach dem Bilanzstichtag 31. 12. 2009 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

E. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft wird auch im Jahr 2010 von dem allgemein niedrigen Zinsniveau und der rückläufigen konjunkturellen Entwicklung geprägt sein.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wollen wir an der bisherigen Dividendenpolitik unseres Hauses festhalten und schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 0,80 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 448 benötigt, entsprechend acht Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 12. März 2010

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

2. JAHRESABSCHLUSS

2.1. BILANZ zum 31. Dezember 2009

2.1.1. Aktiva

	EUR	EUR	EUR	2008 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Rechte	0,00			0
		0,00		(0)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	127.409,61			131
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00			0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.720,73			9
		136.130,34		(140)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30			8.982
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	14.659.731,42			17.087
		23.642.093,72		(26.069)
			23.778.224,06	(26.209)
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.232.281,55			10.254
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	235.431,11			387
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
		1.467.712,66		(10.641)
II. Wertpapiere und Anteile				
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00			777
		0,00		(777)
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
1. Guthaben bei Kreditinstituten	15.199.683,92			2.180
		15.199.683,92		(2.180)
			16.667.396,58	(13.598)
			40.445.620,64	39.807

BILANZ zum 31. Dezember 2009

2.1.2. Passiva

	EUR	EUR	EUR	2008 in TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		5.600.000,00		5.600
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	<u>13.144.494,72</u>			13.144 (13.144)
		13.144.494,72		
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	130.811,10			131
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>8.718.892,39</u>			8.719 (8.850)
		8.849.703,49		(8.850)
IV. Bilanzgewinn		4.532.803,37		2.833
davon Gewinnvortrag: EUR 2.384.413,27 (Vj: TEUR 5.364)				
			<u>32.127.001,58</u>	(30.427)
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		<u>5.888.914,49</u>		5.889 (5.889)
			5.888.914,49	
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		2.214.000,00		3.398
2. Steuerrückstellungen		127.100,00		0
3. sonstige Rückstellungen		<u>40.350,00</u>		42
			2.381.450,00	(3.440)
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.017,80		3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.017,80 (Vj: TEUR 3)				
2. sonstige Verbindlichkeiten		43.236,77		48
davon aus Steuern:				
EUR 25.832,60 (Vj: TEUR 32)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 43.236,77 (Vj: TEUR 48)				
			<u>48.254,57</u>	(51)
			<u>40.445.620,64</u>	39.807

2.2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.391.804,95	1.495
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13.005,00		1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.570,55		3
c) übrige	63,00		0
		15.638,55	(4)
3. Personalaufwand			
a) Aufwendungen für Altersversorgung	906.591,05		-354
		906.591,05	-(354)
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.611,00		-4
		-3.611,00	-(4)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-20.876,60		-21
b) übrige	-889.363,16		-975
		-910.239,76	-(996)
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		1.400.183,79	145
7. Erträge aus anderen Wertpapieren		1.001.194,32	1.302
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		341.341,56	507
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 262.816,94 (Vj: TEUR 228)			
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		165.180,06	2
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-632.400,00	-4.487
davon Abschreibungen: EUR 632.400,00 (Vj: TEUR 4.412)			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)		875.315,94	-2.676
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 6 + Z 11)		2.275.499,73	-2.531
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-127.109,63	0
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.148.390,10	-2.531
15. Jahresgewinn / Jahresverlust		2.148.390,10	-2.531
16. Gewinnvortrag		2.384.413,27	5.364
17. Bilanzgewinn		4.532.803,37	2.833

2.3. ANHANG für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009

2.3.1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt worden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten worden.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Es sind alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

2.3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bei der Bewertung ist grundsätzlich von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und jeder Bilanzposten einzeln bewertet worden.

Dem Vorsichtsgrundsatz wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, sind berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, abzüglich aufgelaufener planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken, angesetzt.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Wechselkurs oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt worden, wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (Vj. 2,0 %) und die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde gelegt wurden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

2.3.3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 111.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 965.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 148 aus dem Finanzverkehr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 212 (Vj. TEUR 211).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Eigenkapitalspiegel	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2009	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	2.832.413,27	30.426.611,48
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				2.148.390,10	2.148.390,10
Stand am 31.12.2009	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	4.532.803,37	32.127.001,58

Das auf TEUR 5.600 lautende Grundkapital besteht aus 560.000 gleichberechtigten, nennwertlosen Stückaktien, sodass auf jede Aktie ein Grundkapitalanteil von EUR 10,00 entfällt. Die Aktien werden im Rahmen des geregelten Freiverkehrs (Standard Market Auction) an der Wiener Börse gehandelt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2009 EUR	Vorjahr EUR
A. Pensionsrückstellungen	2.214.000,00	3.397.819,00
B. Steuerrückstellungen	127.100,00	0,00
C. Sonstige Rückstellungen -Sachrückstellungen	40.350,00	42.590,43
	<u>2.381.450,00</u>	<u>3.440.409,43</u>

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamtbetrag TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.017,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten	43.236,77
	<u>48.254,57</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.3.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2009 um rund 7 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf die gesunkenen Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung des zu verrechnenden Nutzungsentgeltes bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücksrente ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

Personalaufwand

Im Personalaufwand ist eine Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.184 ausgewiesen, was letztlich in dieser Position zu einem Ertrag von TEUR 907 führte. Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige Mitglieder des Vorstandes und leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet worden, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich im Berichtsjahr unternehmensrechtlich auf 2 %, der steuerrechtliche Zinsfuß beträgt 6 %.

Im Jahr 2009 haben die zwei Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da diese im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung	2009 TEUR	2008 TEUR
Betriebsaufwendungen	749	833
Verwaltungsaufwendungen	140	142
	<u>889</u>	<u>975</u>

2.3.5. Sonstige Angaben

Beziehungen zu Unternehmensorganen

Vorstand

Lutz HAGER
Dipl. Ing. Stefan SOINÉ

Die gemäß § 239 UGB erforderlichen Pflichtangaben erfolgten im entsprechenden Abschnitt der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Dipl.Kfm. Bernd DIECKMANN, stellv. Vorsitzender
Dipl.Bw. Horst BERGMANN
Dipl.Kfm. Dr. Hermann GUBITZER (ab 27. Juli 2009)
Komm.Rat Dieter REINHOLD
Dipl. Ing. Gerhard REISINGER
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 keine Arbeitnehmer beschäftigt.

2.3.6. Weitere Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2009 TEUR 19.

Aus der nachfolgenden „Beteiligungsliste“ sind die Angaben gemäß § 238 UGB ersichtlich.

Beteiligungsliste

STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31. 12. 2009:	TEUR	36.489
Ergebnis des Geschäftsjahres 2009:	TEUR	2.655

Wien, 12. März 2010

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien**

für das Geschäftsjahr vom 1.Jänner 2009 bis zum 31.Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im

pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft** nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1.Jänner 2009 bis 31.Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 12. März 2010

NEUNER + HENZL
Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Richard Plessin e.h. Wilhelm Heinrich e.h.
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

3. VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Wir schlagen unter Bezugnahme auf den § 18 unserer Satzung der Hauptversammlung die folgende Gewinnverteilung vor:

	EUR
Jahresgewinn 2009	2.148.390,10
+ Gewinnvortrag 2008	2.384.413,27
Bilanzgewinn 2009	<u>4.532.803,37</u>
abzüglich Dividende für 560.000 Stückaktien	448.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>4.084.803,37</u>

Vorbehaltlich der Beschlüsse der Hauptversammlung entfällt demnach auf jede Aktie eine

Dividende von EUR 0,80

wovon die Kapitalertragsteuer in Abzug zu bringen ist.

Die Auszahlung der Dividende für 2009 erfolgt ab 2. August 2010 gegen Einreichung des Gewinnanteilsscheines Nr. 58 bei der Hauptzahlstelle der

UniCredit Bank Austria AG
1010 Wien, Schottengasse 6 – 8

sowie bei sämtlichen Zweigstellen und Filialen des genannten Institutes.

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

4. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind zentrale Schwerpunkte guter Corporate Governance.

Die STADLAUER MALZFABRIK Aktiengesellschaft fühlt sich den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet. In diesem Sinn bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat zum Regelungsziel des Österreichischen Corporate Governance Kodex, die Tätigkeit des Unternehmens auf nachhaltige Wert- und Ertragssteigerung auszurichten sowie entsprechende Transparenz zu sichern. Die jeweils aktuelle Fassung des Kodex ist im Internet unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Der Corporate Governance Kodex wird im Einklang mit den Entwicklungen der nationalen und internationalen Kapitalmarktpraxis kontinuierlich weiterentwickelt und enthält sämtliche relevanten Vorschriften der österreichischen Gesetzgebung sowie darüber hinausgehende international gebräuchliche Regeln und empfohlene Praktiken für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und –kontrolle.

Die vom Österreichischen Corporate Governance Kodex (in der Fassung 2009) vorgegebenen Informationen sind in diesem Bericht und entsprechend der thematischen Zugehörigkeit auch im Geschäftsbericht, im Lagebericht oder auf der Website (www.malzfabrik-ag.at) des Unternehmens enthalten.

Der Österreichische Corporate Governance-Kodex umfasst folgende drei Regelkategorien:

- **L-Regeln** (Legal Requirement): beruhen auf zwingenden Rechtsvorschriften.
- **C-Regeln** (Comply or Explain): sollten eingehalten oder bei Abweichung begründet werden.
- **R-Regeln** (Recommendation): haben Empfehlungscharakter, ihre Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

Im Hinblick auf das Geschäftsvolumen, die Geschäftsstruktur und die Holdingfunktion haben die zuständigen Organe beschlossen, von folgenden C-Regeln („comply or explain“) des Kodex abzuweichen. Im Einzelnen wird hierzu erläutert:

Regel Nr. 16 (CGK i.d.F. 01/2009)

Angesichts der Holdingfunktion der Gesellschaft und der damit einhergehenden kollegialen Führung, die bislang immer zu einstimmigen Beschlüssen geführt hat, ist die Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden entbehrlich.

Regel Nr. 18 (CGK i.d.F. 01/2009)

Die STADLAUER MALZFABRIK Aktiengesellschaft versteht Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe. Für das Risikomanagement besteht daher keine eigene Aufbauorganisation. Risikomanagement wird als wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte verstanden.

Regel Nr. 27, 30, 31 (CGK i.d.F. 01/2009)

Es bestehen für die Vorstände keine Vereinbarungen über Gehälter, Erfolgsbeteiligungen, Altersversorgung, Ansprüche im Falle der Funktionsbeendigung oder D&O-Versicherungen, da diese im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der Konzernmuttergesellschaft für die STADLAUER MALZFABRIK Aktiengesellschaft tätig sind.

Regel Nr. 34, 39, 41, 43 (CGK i.d.F. 01/2009)

Der Aufsichtsrat hat abgesehen vom Prüfungsausschuss keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Aufgrund der effizienten Zusammensetzung des Aufsichtsrates werden Beschlüsse gemeinsam gefasst.

Regel Nr. 51 (CGK i.d.F. 01/2009)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist durch die Satzung geregelt. Der Einzelausweis von Aufsichtsratsbezügen ist weder entscheidungsnützlich noch wesentlich.

Regel Nr. 53 (CGK i.d.F. 01/2009)

Die Erfüllung der Regel Nr. 53 ist durch die familiär geprägte Struktur des Konzerns nicht in vollem Umfang gegeben. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Interessenskonflikte können wir dabei in keiner Weise erkennen.

Regeln Nr. 66, 67, 77 (CGK i.d.F. 01/2009)

Da derzeit keine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht, werden die internationalen Rechnungslegungsstandards nicht angewandt. Die Berichterstattung und Prüfung des Abschlusses erfolgt nach den Bestimmungen des UGB.

Regel Nr. 68 (CGK i.d.F. 0/2009):

Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Berichte ausschließlich in deutscher Sprache.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand

Lutz HAGER

- Mitglied des Vorstandes seit 5. 11. 2007
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 11/2012
- Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH seit 5. 11. 2007
- Geschäftsführer der STAMAG Unterstützungskasse GesmbH seit 28. 11. 2006
- Geschäftsführer der STAMAG IREKS Kft. Ungarn seit November 2007
- Jahrgang 1957

DI Stefan SOINÉ

- Mitglied des Vorstandes seit 22. 7. 2002
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 07/2012
- Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH seit 16. 5. 2006
- Geschäftsführer der IREKS GmbH/Kulmbach
- Jahrgang 1958

Die Mitglieder des Vorstandes halten keine Mandate in konzernexternen Aufsichtsräten.

Der Aufsichtsrat

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL

- Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 1. 9. 1984
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2012 entscheidet
- Geschäftsführer der IREKS GmbH/Kulmbach
- Jahrgang 1944
- Mitglied des Aufsichtsrates der KULMBACHER BRAUEREI AG
- keine weiteren AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Dipl.Kfm. Bernd DIECKMANN

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 19. 6. 1992
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2011 entscheidet
- Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH
- ehem. Geschäftsführer der IREKS GmbH (Funktionsende 2009)
- Jahrgang 1943
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Dipl.Bw. Horst BERGMANN

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 19. 6. 1992
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2011 entscheidet
- ehem. Geschäftsführer der IREKS GmbH (Funktionsende 2009)
- Jahrgang 1941
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Dr. Hermann GUBITZER

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 27. 7. 2009
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2013 entscheidet
- ehem. Vorstandsmitglied (Funktionsende 01/2008)
- ehem. Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH (Funktionsende 01/2008)
- Jahrgang 1943
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Komm.Rat Dieter REINHOLD

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 1. 1. 2003
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2011 entscheidet
- ehem. Vorstandsmitglied (Funktionsende 12/2002)
- ehem. Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH (Funktionsende 12/2002)
- Jahrgang 1937
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

DI Gerhard REISINGER

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 18. 7. 2005
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2009 entscheidet
- ehem. Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH (Funktionsende 06/2004)
- Jahrgang 1941
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Hartwig UEBERSBERGER

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Datum der Erstbestellung: 24. 7. 2006
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2010 entscheidet
- ehem. Geschäftsführer der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH (Funktionsende 02/2006)
- Jahrgang 1944
- keine AR-Mandate in konzernexternen Gesellschaften

Außer dem AR-Vorsitzenden ist kein AR-Mitglied direkt oder indirekt in einem 3 % übersteigenden Ausmaß an der Gesellschaft beteiligt.

Mitglieder in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Prüfungsausschuss

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Dipl.Bw. Horst BERGMANN, stellvertr. Vorsitzter
Dr. Hermann GUBITZER

Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems und des Jahresabschlusses sowie der Überprüfung und Auswahl des Wirtschaftsprüfers.

Der Prüfungsausschuss kam in zwei Sitzungen seinen gesetzlich vorgegebenen Verpflichtungen nach.

Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Kompetenzverteilung im Vorstand

Eine besondere Ressortverteilung ist aufgrund der Holdingfunktion der STADLAUER MALZFABRIK Aktiengesellschaft nicht erforderlich.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2009 in vier ordentlichen Sitzungen unter Teilnahme des Vorstandes zusammengekommen und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Sinne des Kodex pflegen Vorstand und Aufsichtsrat zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen einen regen Gedankenaustausch zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und zu wesentlichen Geschäftsfällen. Bei wichtigen Anlässen erfolgt eine unverzügliche Information an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Vergütung des Vorstandes

Im Jahr 2009 erhielten die zwei aktiven Mitglieder des Vorstandes keine Bezüge, da diese im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der Konzernmuttergesellschaft für unsere Gesellschaft tätig sind.

Vergütung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hatte für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5 sowie Ersatz der Barauslagen.

Wien, 12. März 2010

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

5. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hielt im Jahr 2009 vier ordentliche Sitzungen ab. Er tagte am 26. 01., am 27. 04. (Feststellung des Jahresabschlusses 2008), am 27. 07. (Hauptversammlung) jeweils in Wien und am 19. 10. in Kulmbach. Die Tagesordnungspunkte der Sitzungen beinhalteten neben den laufenden Berichterstattungen über die wirtschaftlichen Schwerpunkte in den Geschäftsbereichen der operativen Gesellschaften auch deren Investitionsbudgets und die erwarteten wirtschaftlichen Erfolge. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern des Vorstandes über die sich ergebenden Fragestellungen insbesondere auf der Grundlage der Quartalsabschlüsse und des Jahresabschlusses eingehend beraten. Der Vorstand hat neben den erwähnten Quartalsabschlüssen und dem Jahresabschluss Controlling-Berechnungen enthaltend Planbilanzen, Planergebnisrechnungen und Plangeldflussrechnungen vorgelegt. Die durch Soll-Ist-Vergleiche festgestellten Abweichungen wurden hinreichend begründet. Aufgrund der außergewöhnlichen Situation auf den Finanzmärkten wurde in allen Sitzungen besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Wertpapierbestände, insbesondere deren Marktwertschwankungen gelegt. Dem Aufsichtsrat standen die Unterlagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Unternehmensgruppe jeweils rechtzeitig zur Verfügung.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegte Jahresabschluss wurde vom gewählten Abschlussprüfer, der Neuner + Henzl Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß der Beurteilung der Abschlussprüfer entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens. Auch der Lagebericht des Vorstandes wurde als in Einklang mit dem Jahresabschluss stehend befunden.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, nachdem er sich mit dem Jahresabschluss per 31.12.2009, dem Lagebericht des Vorstandes und dem Corporate Governance Bericht in seiner Sitzung am 28. 04. 2010 im Beisein eines qualifizierten Vertreters der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingehend befasst hat. Nach befriedigender Aufklärung aller Fragen wurden die Unterlagen vom Aufsichtsrat gebilligt, womit der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2009 gemäß § 96 (4) AktRÄG 2009 als festgestellt gilt.

Auch der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes fand die uneingeschränkte Zustimmung des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates ersuchen daher die Hauptversammlung um Zustimmung zum Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, die Neuner + Henzl Wirtschaftsprüfung GmbH, A-1030 Wien, mit der Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12. 2010 zu betrauen.

Wien, im April 2010

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dipl.-Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL e.h.

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

		Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2009 EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009 EUR	Buchwerte		Abschreibungen Geschäftsjahr 09 EUR
		Stand 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände								
	1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	0,00
		7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	0,00
II.	Sachanlagen								
	1. Grundstücke und Bauten	4.486.457,90	0,00	51.250,56	4.435.207,34	4.307.797,73	127.409,61	131.020,61	3.611,00
	2. technische Anlagen und Maschinen	6.392.359,69	0,00	241.435,41	6.150.924,28	6.150.924,28	0,00	0,00	0,00
	3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.729.649,28	0,00	173.855,00	2.555.794,28	2.547.073,55	8.720,73	8.720,73	0,00
		13.608.466,87	0,00	466.540,97	13.141.925,90	13.005.795,56	136.130,34	139.741,34	3.611,00
III.	Finanzanlagen								
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30	0,00
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	25.134.299,52	0,00	1.948.700,00	23.185.599,52	8.525.868,10	14.659.731,42	17.086.951,36	632.400,00
		34.116.661,82	0,00	1.948.700,00	32.167.961,82	8.525.868,10	23.642.093,72	26.069.313,66	632.400,00
	Gesamtsumme	47.732.578,98	0,00	2.415.240,97	45.317.338,01	21.539.113,95	23.778.224,06	26.209.055,00	636.011,00